

Die Freude als Urprinzip

GEISTHEILUNG Sabine Hochmuth macht den Weg frei für die Lebensenergie

Von
Angelika Eder

WIESBADEN. Ihre Wärme und Lebensfreude lassen schon bei der Begrüßung die anfänglichen Bedenken schwinden: Sie steht mit beiden Beinen im Leben und entspricht somit in keiner Weise dem Bild, das sich bei der Vorbereitung auf die „erste vom Gesundheitsamt Wiesbaden anerkannte Geistheilern in einer Heilpraktiker-Praxis“ unwillkürlich eingestellt hatte.

Und so betont sie auch sehr schnell, nicht „aus der Esoterik-Ecke zu kommen“. Vielmehr sei sie zumindest früher als Magister der Ethnologie, Politologie und Pädagogik eher wissenschaftlich orientiert und allem Unbewiesenen gegenüber skeptisch gewesen. Aber dann änderte im Jahr 2000 ein schwerer Motorradunfall mit Nah-Todes-Erlebnis und der anschließenden schulmedizinischen Diagnose „Querschnittslähmung“ ihr Leben von Grund auf: Sie fand sich nicht mit dem Urteil der Ärzte ab und erlebte bewusst, wie Selbstheilungskräfte ihr allen Prognosen zum Trotz innerhalb von drei Jahren wieder auf die Beine halfen.

Bis zu ihrem Unfall in der Werbung tätig, absolvierte sie nach der Rekonvaleszenz eine Ausbildung als Heilpraktikerin für Psychotherapie, erwarb Zusatzqualifikationen für Hypnose-therapie und Entspannungsverfahren sowie den Reiki-Meister- und -Lehrer-Grad. Die eigene Praxis, vor fünf Jahren in Hohenlohe eröffnet, verlegte sie vor kurzem nach Wiesbaden.

Seit Juli praktiziert sie nun unter dem Motto „Lust zu leben – Freude und Fülle im Alltag“ im Heilkünstlerischen



Will Impulse zum eigenverantwortlichen Heilen geben: Sabine Hochmuth, amtlich anerkannte Geistheilern. Foto: wita / Uwe Stotz

Salon am Zietenring. Dabei erfülle sie eine Art Auftrag, „mitgebracht aus dieser anderen Welt“, wie die 43-Jährige mit bewusst undramatischen Worten auf ihr Nah-Todes-Erlebnis anspielt: Sie will Impulse zum eigenverantwortlichen Heilen geben, anderen die Erkenntnis vermitteln: „Jeder Mensch hat das Wissen und die Kraft zu heilen in sich.“

Als Heiler-Trainerin öffne und reinige sie quasi nur die zentralen Kanäle, damit die Lebensenergie ungehindert fließen könne. Und sie zeige, wie man diese kanalisieren, mit den Händen weiterleite und wie man sich mit der Quelle verbinde.

Für diese Hilfe zur Selbst- oder Fremdbehandlung mit ihrer speziellen „Intuitiven Reiki“, für die Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit und des Vertrauensfassens in das eigene

Bauchgefühl, bietet sie Kurse an; sie führt aber auch Einzelbehandlungen durch, bei dem sie sich von den Erfordernissen des Klienten leiten lasse. „Man muss immer wieder, auch wenn es die selbe Diagnose ist, anders arbeiten, denn die seelischen Ursachen sind stets speziell.“

Allerdings seien nur jene bei ihr an der richtigen Adresse, die mit dem Willen zur Veränderung als Voraussetzung einer Gesundung kämen und nicht einfach nur rumjammern wollten. Im Dienste der Ganzheitlichkeit propagiert Hochmuth das Nebeneinander von Schulmedizin, Naturheilkunde und Geistheilung. Und mit ihren Mitteln will sie Klienten davon überzeugen, „dass die Freude das Urprinzip allen Seins ist und Lebenslust und Gesundheit untrennbar zusammengehören“.